



**** WWW.SCROSOPPI.ORG ****

P.O. BOX 407 - OUDTSHOORN - 6620 - WESTERN CAPE - SOUTH-AFRICA -

TEL: + 27 (0)44 203 9606 - FAX: + 27 (0)44 272 0822

E-MAIL: stluigis@gmail.com **oder** fundingluigi@gmail.com

*Jährlicher Newsletter
2017-2018*

STATUS: 075-721 NPO - 930010048 PBO

BANK: First National Bank - ACCOUNT NUMBER: 62048264121

BRANCH CODE: 210414 - Swift Code: F I R N Z A J J



Inhaltsverzeichnis

Bericht des Direktors	3
Bericht von Haus Filip (Jugendzentrum)	7
Bericht von Haus Luigi (Nachmittagsbetreuung der Schulkinder)	10
Bericht von Haus Bethanien (Ernährungskrippe)	12
Gartenbericht	14
Freiwillige 2017/2018	16
Highlights 2017/2018	18
Besonderer Dank	19
Statistiken	21
Empfehlungsschreiben	22



Bericht des Direktors

Das Jahr 2017/2018 wird uns immer als das Jahr der energiegeladenen jungen Männer und ihrer Bauarbeiten in Erinnerung bleiben. Ich denke hierbei insbesondere an Michiel Hillewaere (Gartenarchitekt und Landschaftskünstler) aus Belgien und Sebastian Sage aus Deutschland, die zusammen mit unserem Br. Mark van der Merwe (der sein 6-monatiges pastorales Praktikum absolvierte), Br. Theodore Dekker und Jonathan Strydom ein solides Team bildeten und einen großen Beitrag für House Philip und



unsere Gärten leisteten. Die Gruppe unserer Jugendlichen, die mit ihnen zusammenarbeiteten, konnte von Michiel sehr viel lernen. Unsere anderen freiwilligen Helfer aus Deutschland, Phil Nieweler und die beiden jungen Frauen Nicole Ohde und Anna Rebecca Hesselmann, sowie Alba Cardona aus Spanien, Kim Toelen, Sien Houbrechts, Hilde Vanderhaegen en Jakob De Rynck aus Belgien, Marie-Pauline Visser aus den Niederlanden und unsere beiden südafrikanischen Freiwilligen Obed Ramathopa und Cameron Meyer haben auch auf vielen anderen Ebenen viel geleistet.



Zu dieser Zeit erhielt das Haus Philip seinen gegenwärtigen Charakter und unser Jugendprogramm konnte Gestalt annehmen. Der Schrein des seligen Benedikt Daswa wurde zu Ehren unseres eigenen heiligen südafrikanischen Märtyrers erbaut, soweit ich weiß der ersten im Lande. Darüber hinaus wurden die Stufen des Heiligen Joseph gebaut, eine große und schwierige Aufgabe. Auch wurde die sehr schöne Freiluftkapelle zu Ehren des Heiligen Joseph errichtet.



Dank all dieser Bauvorhaben sind weite Teile unseres bis dato unerreichbaren Grundstücks jetzt erreichbar und unser Traum von einem Wallfahrtsort durch unsere Gärten ist Realität geworden. Das volle Potenzial unserer Gärten kann jetzt genutzt werden, nicht nur für den



Anbau von Obst und Gemüse, sondern auch für Kinder und Jugendliche, die so in engen Kontakt mit der Natur kommen und das Wunder der Schöpfung Gottes schätzen lernen können.

Im Jahr 2017 feierten wir auch die zwanzigjährige Gründung der Ordenskongregation in Oudtshoorn. Dank Klaus Lauck und FOPOS in Deutschland erschien zu diesem Anlass eine Sonderveröffentlichung in deutscher Sprache. Am 15. August 2017 feierten wir zusammen mit vielen Freunden und der Familie St. Luigis im Haus Philip eine Danksagung mit Bischof Frank de Gouveia als Hauptzelebrant. Es gibt in der Tat so vielem zu danken. Diese festliche Feier fand speziell im Haus Philip statt, damit es unser Jugendzentrum mit einem offiziellen Segen starten konnte, ein Ort, der im Laufe der Zeit immer notwendiger wurde. Mit dem Haus Philip können wir uns nun darauf konzentrieren, der Gemeinschaft vor Ort einen weiteren Service zu bieten, einen Ort für alle Jugendlichen, die aus dem Haus Luigi entwachsen sind.



In den zehn Jahren seit der Errichtung unseres Betreuungszentrums konnten wir eine ganze Gruppe von Kindern bis in die Jugendzeit begleiten, und es wurde uns klar, dass wir sie verloren hatten, sobald sie ihre Teenager erreichten, da sie dann nicht mehr mit den "Kleinen"



im Haus Luigi essen und spielen wollten. Ein Teenager zu sein, ist eine so wichtige Zeit im Leben eines jeden Menschen und nicht weniger hier in Bridgton, wo so viele unserer jungen Menschen besonders verletzlich sind und leicht gefährlichen Einflüssen zum Opfer fallen, wie wir alle nur zu gut wissen. Der Kauf von Wessous Werkstatt und seiner Umwandlung und Einrichtung als unser eigenes Jugendzentrum war ein enormes Unterfangen, und die wunderbare Wahrheit ist, dass ein Großteil der Arbeit von unseren eigenen Leuten und Freiwilligen geleistet wurde. Unter der Leitung von Fr. Wim und unsere beiden Mütter, Carol French und Jo-Ann Pockpas, wurde das Haus Philip zu einem sicheren Zufluchtsort für so viele unserer verwundbaren Jugendlichen. In gewissem Sinne wird unsere Jugendarbeit immer eine größere Herausforderung und härtere Arbeit sein, aber mit der schrecklichen Zunahme von Jugendkriminalität, Bandengewalt und Drogenmissbrauch unter unseren Jugendlichen ist das Haus Philip eine absolute Notwendigkeit.



Am 16. Dezember 2017 kam Barbara Wirix aus Belgien zu uns. In den letzten Jahren hat Barbara uns regelmäßig besucht und ist eine gute Freundin des Oratoriums und unseres Pflegezentrums geworden, so sehr, dass sie sich dazu berufen fühlte, ihre Karriere in Belgien zu



verlassen, um nach Oudtshoorn zu ziehen. Wir hoffen, dass sie die Oratorianische

Solidarität der Flammenden Herzen beginnen wird. Inzwischen arbeitet sie im Fundraising für das Zentrum und ist eine echte Mutter für die Kinder im Haus Luigi geworden.



Im September und Oktober dieses Jahres habe ich, zusammen mit meinem Provost David Dettmer C.O., unsere Kongregation auf dem Generalkongress der Oratorianischen Konföderation in Rom vertreten. Danach führte uns unser guter Freund, der stets treue und unglaublich fleißige Klaus Lauck, auf eine unvergessliche Reise (mehr als 1500 km) durch Deutschland, um unser Care Center den Menschen bekannt zu machen.



Wir besuchten die Oratorianer in München, Aufhausen, Heidelberg und Aachen und fuhren



auch nach Fulda und zu verschiedenen Orten in und um Paderborn. Überall wurden wir herzlich aufgenommen und sind überwältigt von der Großzügigkeit und dem Interesse, das so viele Menschen zeigen. Unser alter Freund Diakon Stefan Wick und seine Frau Dr. Ulrike Ada-Wick (die heute Vorsitzende von FOPOS ist) begleiteten uns ebenfalls für einen Teil der Reise. Es gab so viele Highlights, aber ein paar Dinge, die

auffielen und wirklich besonders waren, waren: unsere Teilnahme an der Jahrestagung des FOPOS, bei der wir all jene persönlich treffen konnten, die fleißig für unser Projekt arbeiten; die unvergessliche Geburtstagsfeier, die zur Feier von Fr. Davids 50. Geburtstag in Winkhausen stattfand. Dort trafen wir auch viele alte Freunde wieder, darunter Hans und Marianne Rocker aus dem Initiativkreis Südafrika in Neuenkirchen. Am Sonntag feierten wir gemeinsam mit Bischof Matthias König und dem Pfarrer Fr. Rainer Vorsmann (jetzt stellvertretender Vorsitzender von FOPOS) in der schönen, jahrhundertealten Kirche von Thüle eine heilige



Messe. Unsere Reise führten uns bis nach Belgien, wo wir die Schwestern von St Philip Neri besuchen durften, die von Anfang an an unserem Projekt beteiligt waren. Eine unvergessliche Zeit!

Dank der Crowdfunding-Initiative von Br. Theodore und Nicole Ohde konnten wir das Haus Luigi grundlegend verändern. Mit der wachsenden Anzahl von Kindern war es zu klein geworden, um die Ausgabe der Mahlzeiten zu bewältigen. Jetzt ist das Haus Luigi besser gerüstet, um die verschiedenen Altersklassen mit Mahlzeiten und allen möglichen Aktivitäten zu versorgen. Etwas anderes, was wir nicht geplant hatten aber wozu uns die Umgebung drängt, ist der Bau einer Grenzmauer in unserem geplanten Haus der Barmherzigkeit. Denn leider wurde das leer stehende Land, das wir hierfür vorgesehen hatten, zu einer schmutzigen Mülldeponie und zu einem wachsenden Sicherheitsrisiko. Wir haben eine Mauer errichtet und sind sehr froh darüber, auch wenn das geplante Haus der Barmherzigkeit (das eine tägliche Suppenküche für Erwachsene und eine Nachtunterkunft umfasst) wahrscheinlich in absehbarer Zeit nicht gebaut wird. Die Tatsache, dass wir ein sauberes Audit für das Geschäftsjahr 2017/2018 erhalten haben, ist ausschließlich der harten und engagierten Arbeit unserer Sekretärin / Finanzbeauftragten / Rezeptionistin (und vielem mehr) Sonja Adlem zu verdanken und war in der Tat das Sahnehäubchen eines sehr glückliches Jahres! Erwähnenswert ist auch, dass wir das angesehene Certificate of Compliance von Community Chest erhalten haben, um nachzuweisen, dass unsere Buchhaltung ihren hohen Anforderungen entspricht .Was für ein toller Abschluss des Jahres!

Rev. Fr. Leon Mostert C.O.

Direktor St Luigi Scrosoppi Sorgsentrum



Bericht von Haus Filip

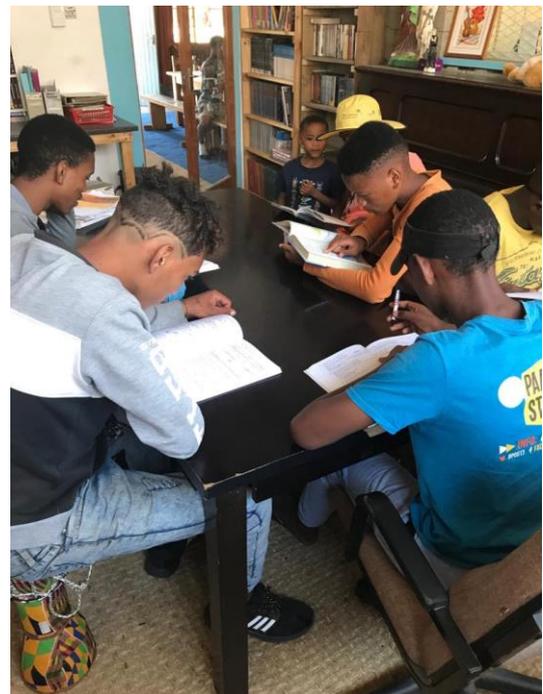
Mit der Zeit hat sich in Haus Filip eine Kontinuität etabliert. Die Gruppe von jungen Menschen ist stabil. Wir können ihnen etwas bieten. Die Bauarbeiten kommen nun zu einem Ende. Fast alle größeren wurden letztes Jahr beendet. Das letzte, was fertiggestellt wurde ist ein kleiner Kräutergarten. Die Küche ist auch fertig. Es gibt eine Kücheninsel, einen Herd, Elektronik, einen schönen Boden, eine Waschmaschine, eine ungespendete Teigmaschine und einen zweiten Kühlschrank mit Kühltruhe.

Dieses Jahr haben wir die Schränke in die Küche eingebaut. Erik Jakobs, ein Lehrer in Holzbearbeitung, ist ein verheirateter Mann und Teil unserer Gemeinde war wirklich motiviert ein Projekt zur Holzbearbeitung gemeinsam mit unserer Jugend durchzuführen. Er bot sich an die Küchenausstattung in Haus Filip zu bauen, es war ein Workshop, in dem unsere Jugend etwas lernen konnte. Die Küchenschränke wurden gebaut, die Jugend war daran jedoch nur im Kleinen beteiligt. Es ist schwierig, das Interesse von jungen Menschen für diese Art von handwerklichen Arbeiten zu wecken.

Haus Filip wurde dieses Jahr dekoriert. Zwei belgische Freiwillige, Sien und Kim von Herk-de-Stad in Limburg arbeiteten für ein paar Monate bei uns und diese Zeit wurde zu einer besonderen. Sie haben auf der Wand in Haus Filip einen großen wunderschönen Baum gemalt. Uns wurde ein Kachelofen gespendet und später eingebaut, durch diese Feuerstelle wird Haus Fili mehr zu einem gemütlichen Zuhause, so wie es angedacht ist.

Am 17. August 2017 wurde Haus Filip eingeweiht. Am Abend feierten wir zusammen mit dem Bischof die Heilige Messe. Das Haus war voll. Nach dieser gab es für alle Suppe und Brot. Es war ein schöner Abend, den jeder genossen hat.

Eine mittlerweile feste Aktivität für Freitagmorgende, zum Fundraising ist eine Koch- und Backaktion. Wir backen Brot, machen fudge, backen „Vetkoeke“ (frittiertes Brot gefüllt mit Curry) und hoffen in Zukunft weitere Dinge wie Pfannenkuchen, Waffeln, Pizzen und Kräuterbrot zu backen. Wir hoffen uns in dieser Weise finanziell unabhängiger zu machen. Dieses Jahr haben wir aus den Oliven Tapenade und Pesto hergestellt. Eine Arbeit, die die Mädels gerne gemacht haben.





Am 10. Oktober 2017 ist ein Freiwilliger aus Vlaanders für 9 Monate zu uns gekommen. Sein Name ist Michiel Hillewaere aus Staden. Er ist ein wirklicher Profi in seinem Fachbereich. Er weiß wie man hart arbeitet und ist fähig viele Dinge zu bewerkstelligen. In seinen ersten Monaten hier, hat er hauptsächlich Haus Filip mit fertiggestellt. Er baute Wände, Türen und Fenster ein, er half mit, die Einrichtung für den Workshop für Autos und Motorräder zu errichten. Später hat er verschiedene Heiligenhäuschen im Garten gebaut. Im Februar 2018 bekam er Hilfe von Jakob, seinem Freund, welcher Zimmermann ist. Er kam für 3 Wochen um die Schreibtische und Regale in Haus Filip zu bauen. In diesen drei Wochen, stellte er alles komplett fertig. Die Gapforce- Gruppe half uns erfolgreich Regale aus Holzresten zu bauen. Der Sinn des Raumes ist es, ihn zum Lernen, Ausbilden und Musikmachen zu nutzen. Nun wurde dieses Ziel durch all diese Leute erreicht.



In der Zeit, in der Bruder Mark Zuhause bei uns war, wurden die Fitnessgeräte intensiv genutzt. Er machte es sich zur Aufgabe, der Jugend beizubringen, mit den Fitnessgeräten und auch mit Gewichten zu trainieren.

Der Musikworkshop wird immer strukturierter. Ein paar Jugendliche haben eine Passion fürs Gitarre, Blockflöte, andere Blasinstrumente oder fürs Singen entwickelt. Dillin Booyesen begleitet unsere junge Leute im Erlernen von Musik. Wir formten eine Gruppe, welche musikalische Begleitung bei kleineren oder größeren Events von uns bieten kann. Wir versuchen eine feste Struktur in unsere Musikgruppe zu bekommen, sodass jeder unserer Schüler persönliche Unterrichtsstunden zum Erlernen eines Instruments bekommen kann. Wir



streben den Tag an, an welchem wir alle zusammen eine gewisse Anzahl an Songs gemeinsam spielen können und wir suchen insbesondere nach jungen Leuten, die langfristig Interesse an der Musik finden können.

Mit unseren Jugendlichen versuchen wir auch, den Leuten vor Ort zu helfen. Wir spendeten viele Spielzeuge an den Kinderhort des lokalen Krankenhauses und an Familien vor Ort. Im Juli 2017 wurde Knysna von starken Feuern angegriffen. Haus Filip war in der Lage erste Hilfestellungen zu geben. Haus Filip und seine Jugend nahm auch am KKnK, dem jährlichen Fest der Künste in Oudtshoorn Teil. Jedes Jahr geben uns die Organisatoren die Chance, zu ein paar Veranstaltungen zu gehen. Es ist eine gute Sache, unserer Jugend Schönheit und Kunst zu zeigen. Daher sind wir den Organisatoren sehr dankbar.



Wir versuchen auch am spirituellen Leben unserer Jugend zu arbeiten. Wir beten an einem unserer Heiligenhäuschen für unseren ersten südafrikanischen Seligen, Benedikt Baswa. Am Dienstag vor der Fastenzeit feierten wir mit Pfannenkuchen und einen Umzug. Und wir machten uns bewusst, das nun die Fastenzeit, die wichtige Zeit zur Vorbereitung auf Ostern startet. Wir versuchten jeden Tag etwas für das Gebetsleben unserer Jugend zu tun. Manchmal haben wir auf der Rosenkranztreppe im Garten gebetet. Bevor und nach jedem Mittagessen lasen wir aus der Bibel. Wir beteten und lehrten sie etwas über Glaub, Liebe, Hoffnung, Verantwortung und das Erwachsenwerden.

Es war ein Fruchtbarees Jahr. Wir haben eine fixe Struktur eingebürgert, sehen dieselbe Gruppe von Menschen tagtäglich und wenn sie mal nicht kommen, sind wir in der Lage herauszufinden, was los ist. Es gibt ein besseres Verständnis, eine ruhigere Atmosphäre, eine neue Freude und einen tieferen Frieden im Haus Filip. Zum Großteil haben wir dafür Menschen wie Carol und Jo-Ann zu danken, die als Mutterfiguren fungieren. Sie sind Vertrauenspersonen und Ansprechpartner, Menschen, welche unsere Jugend lieben und immer bereit sind zu helfen und zu unterstützen.

Rev. Fr. Wim. J. J. Sabo C.O.
Manager Haus Filip



Haus Luigi Jahresbericht

Was für ein tolles Jahr für die Kinder, Mitarbeiter und Freiwilligen von Huis Luigi! Das war wirklich ein ereignisreiches Jahr. Ich hatte nicht nur die Möglichkeit, mit einigen der fleißigsten Freiwilligen aus der ganzen Welt zusammenzuarbeiten, ich entdeckte auch eine große Veränderung im Verhalten unserer Kinder. Mir ist aufgefallen, dass viel mehr „Danke“ als Gegenleistung für etwas angeboten wurde, das von mir und den Freiwilligen verlangt wurde. Mir ist auch aufgefallen, dass die Streitigkeiten zwischen den Kindern stark zurückgegangen sind. Ich bin fest davon überzeugt, dass dies auf die harte Arbeit unserer Freiwilligen Sebastian, Nicole, Phil und Anna zurückzuführen ist. Ich hatte das Glück, ein Jahr mit diesen wunderbaren jungen Freiwilligen aus Deutschland verbracht zu haben. Ihre harte Arbeit wird nicht so schnell in Vergessenheit geraten. Auch wenn sie nach Deutschland zurückkehrten, um ihr Studium / ihre Arbeit fortzusetzen, bleiben die Auswirkungen, die sie auf die Leben der Kinder hatten, erhalten. Ich hatte auch das große Privileg, Bruder Mark van der Merwe C.O. im Haus Luigi zu haben, der während seines Praktikums sechs Monate bei uns verbracht hat. Er hat



lange vor meiner Ankunft bei Huis Luigi gearbeitet, und seine Ratschläge und Anleitungen beeinflussten nicht nur mich selbst als Manager, sondern auch die Freiwilligen und vor allem die Kinder, die sich in unserer Obhut befinden. Ich danke ihm dafür. Eine andere Person, die das Leben in Haus Luigi so viel einfacher gemacht hat, war Jonathan Strydom. Er kümmerte sich nicht nur um die Kinder, er übernahm auch alle Reparatur- und Wartungsarbeiten im Haus Luigi. Jonathan arbeitet weiter im Haus Luigi und ich freue mich darauf, im nächsten Jahr mit ihm zusammenzuarbeiten. Wir haben auch viele andere Menschen im Haus Luigi zur Unterstützung gehabt, von den wunderbaren Gapforce-Gruppen bis zu unseren Freunden in den Niederlanden, Marie-Pauline Visser und Teun & Pascal Vermaak. Abgesehen von all unseren internationalen Freunden hatten wir in diesem Jahr auch das Privileg, mit einigen lokalen Freiwilligen zusammenzuarbeiten. Ich möchte mich bei Obed Ramothopa aus Johannesburg für seine harte Arbeit und sein Engagement bedanken.



In den Monaten Oktober und November wurden im Haus Luigi große Renovierungsarbeiten durchgeführt. Dank einer Crowdfunding-Initiative ist es uns gelungen, genügend Geld aufzubringen, um neue Tische und Bänke zu installieren, die groß genug für alle unsere Kinder sind. Es ist uns auch gelungen, eine große

Schiebetür und Sicherheitsstangen auf der Terrasse anzubringen. Ich möchte mich nochmals bei allen bedanken, die diese Kampagne unterstützt haben. Die Kinder waren sehr zufrieden mit dem Endergebnis. Obwohl wir in diesem Jahr keine Ausflüge mit den Kindern unternommen haben, weil unser Bus defekt war (inzwischen wurde er repariert), hatten die Kinder dank der freundlichen Leute von Cape Nature im Juli dieses Jahres noch die Möglichkeit, die Gamkaberge zu besuchen. Abgesehen von unseren täglichen Aktivitäten gab es auch einige besondere Tage. Unser jährliches "Herfstee" (Herbst-Fundraising-Event) war ein großer Erfolg. Wie immer veranstaltete das Scrosoppi Center im vergangenen Jahr für über tausend Kinder ein tolles "Nikolaus" -Event. Ein besonderer Dank geht an die Gemeindemitglieder von St. Nikolaas und die St. Saviour's Cathedral für die Spenden, und ganz besonderen Dank an Patric Green, unserem treuen Freund aus den vereinigten Staaten, der ein Nikolaos Event wie dieses möglich gemacht hat. Die Kinder hatten ein wunderbares Erlebnis. Wie jede Non-Profit-Organisation ist Haus Luigi auf Spenden und Sponsoren angewiesen. Wir danken Badenhorst, einer Metzgerei vor Ort, die uns dieses Jahr weiterhin dienstags und donnerstags mit Essen behilflich war, und Jaco und Johan vom Wes-Handelshaus für das regelmäßig gelieferte Brot. Wir möchten uns bei allen in unserer Community bedanken, die uns in den letzten Monaten auf die eine oder andere Weise geholfen haben. Besonders möchten wir uns auch bei Retha Pretorius und Brenda Claassen für alles bedanken, was sie für unser Zentrum erreicht haben. Wir können nicht in Worten beschreiben, wie dankbar wir sind, und wir danken Ihnen und Ihrem Spendernetzwerk im Namen jedes Kindes, das sich in unserer Obhut befindet. Wir werden weiterhin von DSD (staatliche Finanzierung) unterstützt. Wir möchten uns auch bei unserer internationalen Familie bedanken, ohne die wir überhaupt nicht funktionieren könnten. Ein großes Dankeschön geht an all unsere Freunde in Deutschland, Belgien, Großbritannien und den Vereinigten Staaten.

Die Kinder im Haus Luigi waren überwältigt von der Freundlichkeit und Liebe, die so viele Einzelpersonen und Gruppen in diesem Jahr gezeigt haben. Wenn ich nur einen Moment innehalte erkenne ich, wie sehr wir gesegnet sind!

Rev. Br. Theodore Dekker C.O.
Manager Haus Luigi





Bericht von Haus Bethanien

Die Arbeit mit Kindern bedeutet, sie in ihren motorischen Fähigkeiten, ihrer Entwicklung und ihren Entdeckungen zu begleiten. Diese kleinen Wesen, gefüllt voller Zärtlichkeit, lernen, was Unschuld ist. Die Zusammenarbeit mit ihnen gibt uns die Möglichkeit, eine besondere Beziehung zu schaffen. Man ist nicht nur professionell am Arbeiten mit ihnen, man wird zu einer zweiten Mutter. Man begleitet Sie täglich in ihrer Entwicklung und ihrem Lernen. Es ist eine Arbeit voll von Zwischenmenschlichkeit, man gibt sich täglich immer wieder neu hin. Um eine Antwort auf die immerwährende dringende Not der Kinder von Bridgton zu geben, sind im Haus Bethanien 45 Kinder im Alter von 0 bis 5 Jahren registriert, die aus der Klinik und aus dem Provinzspital kommen. Das Wichtigste ist, die Kinder herzlich willkommen zu heißen und ihnen eine positive Atmosphäre zu bieten, in welcher es ihnen möglich ist, die Schwere, die immerzu auf ihnen lastet loszuwerden. Durch das Einhalten der Schwerpunkte unseres Hauses wie Erziehung, Rehabilitation und Wiederherstellung der Ernährung versuchen wir, ein Klima der Liebe und Aufmerksamkeit zu schaffen, um einen tiefen Kontakt zwischen Kindern und Mitarbeitern zu fördern. Daher werden jedes Jahr Veränderungen der Kinder festgehalten, die dank der verschiedenen Schulungen der Eltern geschehen können. Die Mütter, die die Vorzüge dieser Ausbildung verstanden haben, haben ihre volle Beteiligung an einer bestmöglichen Entwicklung ihrer Kinder. Die Anzahl der Eltern, die an den verschiedenen Schulungen teilnahmen, schwankte zwischen sechzehn und zwanzig. Dies zu beobachten zeigt uns, dass sie aufrichtiges Interesse an unserer Arbeit haben. Elf der Kinder, die das Alter von fünf Jahren erreicht hatten, schlossen sich den verschiedenen Schulen der Klasse R an. Wir setzen jedoch ihre Unterstützung durch Hausbesuche und ständigen Kontakt mit Familien fort. Es macht uns glücklich, sie erfüllt zu sehen.





Wir danken dem Herrn, dass er unserer religiösen Familie die Möglichkeit gibt, von diesem edlen Dienst zu profitieren. Wir danken unseren Mitarbeitern, den Mitarbeitern des guten Willens, der Bridgton Klinik, dem Provinzkrankenhaus, dem Ministerium für Gesundheit und soziale Entwicklung, die uns durch ihre Unterstützung und ihren Beitrag dazu verholfen haben, den Bedürfnissen von diesen so zerbrechlichen kleinen Wesen gerecht zu werden.

Vielen Dank an das Personal für das gute Engagement und dem Herz unserer Mutter, die sich um diese Unschuldigen kümmern, welche der Herr ihnen anvertraut hat.

Schwester Natalie Koffi S.D.P.
Prinzipale von Haus Bethanien



Gartenbericht



Dieses Jahr war durch Veränderungen der Wetterbedingungen gekennzeichnet, mit immer höheren Temperaturen und niedrigeren Niederschlägen, welche unsere Gärten beeinträchtigten. Obwohl die Wassereinschränkungen noch nicht offiziell durchgesetzt wurden, ist der Gartenanbau aufgrund der Wasserpreise unerschwinglich. Es wurde ein spannendes Projekt untersucht, bei dem versucht wird, ein effektives Wassersammelsystem zu

installieren und zu entwickeln, welches vom Landwirtschaftsministerium gesponsert wird. Das gesamte Dachwasser aus Regen und Kondenswasser sowie das aus den großen gepflasterten Einfahrten ablaufende Wasser soll in einen Staudamm auf der unteren Terrasse unterhalb der Kapelle geleitet werden, von wo aus es zu den Tanks im Pumpenhaus gepumpt und nach Bedarf auf dem gesamten Grundstück verwendet werden kann. Wir sind Erwartungsfroh.

Maurice hat mit seiner fähigen Hand weiterhin die Kontrolle über alle Gemüsebeete und Olivenhaine, den Polytunnel und die Obstplantagen behalten. Es ist nach wie vor eine Herausforderung, genügend Mulch zu finden, um den Boden zu decken. CWP (das Community Work Program) hat uns die Dienste von drei Männern zur Verfügung gestellt, diese Hilfe wissen wir sehr zu schätzen. Malcolm, Johnny und Jason müssen offiziell 8 Stunden pro Woche arbeiten - in der Regel aber viel mehr -, um ihre Vertragsanforderungen zu erfüllen. Sie waren eine große Hilfe, um das Unkraut unter Kontrolle zu halten, die Hühnercoups und Bruthennen zu versorgen und Maurice bei seiner Arbeit in den Gärten zu helfen. Unsere frühe Sommerernte an Gemüse war gut. Wir haben Spinat, Karotten, Kartoffeln, Zwiebeln, Kohl und Paprika für unsere Fütterungsprogramme geliefert. Jalapeno-Chilis erwiesen sich ebenfalls als lebensfähig, während Tomaten nach wie vor eine echte Herausforderung darstellen. Der Ertrag an Zuckermais, Bohnen, Erbsen und Rüben war geringer als im letzten Jahr, aber die Schnittblumen waren wunderschön. Aus einem noch unbekanntem Grund war unsere Obsternte sehr schlecht mit schlechter Fruchtbildung und -entwicklung. Nur einer unserer 4 Aprikosenbäume trug überhaupt Früchte, aber der frühe Pfirsichbaum lief ganz gut. Es wurden keine Feigen, Birnen oder Äpfel geerntet, aber ein guter Vorrat an Rubinpampelmusen und Zitronen wurde geerntet. Im September haben wir zum zweiten Mal Boswellia Sacra (Weihrauch) auf die vorgeschlagene Weise ausgesät. Unsere Keimungsrate betrug nur 7%, was höher ist, als es sich erst einmal anhört, aber keine einzige Pflanze überlebte das 4-Blatt-Stadium. Hier hoffen wir auf bessere Ergebnisse mit dem neuen Saatgut, das wir aus Arizona in den USA bekommen haben.

Im Januar 2018 haben wir unsere ersten Moringa-Samen gepflanzt, die wir von einem wunderbaren Wohltäter gespendet bekamen. Wir hatten 95% Keimungserfolg, danach aber



eine Katastrophe. Alle kleinen Bäume, die in den Gärten gepflanzt wurden, wurden von unseren gefiederten Freunden gefressen. Da sieht man wieder, dass uns das Leben ständig harte Lektionen lehrt. Wir hoffen auf einen besseren Erfolg mit der nächsten Charge. Wir hoffen, dass wir in der Lage sein werden, einen Wald von Moringa-Bäumen (bekannt als Wunderfutter voller Vitamine, Mineralien und Eiweiß, der wie ein Spinat-Typ gegessen wird) anzubauen, um



unsere Kinder damit zu ernähren und sie an die Öffentlichkeit zu verkaufen. Es gibt vielversprechende Anzeichen dafür, dass sie in unserem rauen Klima gut wachsen werden, sobald sie sich etabliert haben. Wieder einmal hoffen wir auf einen besseren Erfolg.

Lassen Sie mich nicht vergessen, die Oliven zu erwähnen, die in der Hitze und Dürre zu gedeihen schienen. Trotz wenig Wasser trugen sie ziemlich gut und wir haben 98 Gläser unserer eigenen St. Luigi-Oliven eingelegt. Die Staudämme trockneten im Februar vollständig aus, wodurch das gesamte Zentrum unter großem Stress steht. Teures Stadtwasser wurde verwendet, um die kleinen Teiche in den Schwan- und Entenlagern aufzufüllen, dies machte auch die Bewässerung der Gemüsegärten unmöglich. Die Zeit wurde damit verbracht, den Boden mit Kompost und Mulch anzureichern und auf kühleres Wetter zu warten. Irgendwie überlebten und vermehrten sich die Hühner sogar und viele wurden in die unteren Gärten gezogen, um sich frei zu bewegen und Insekten zu fressen. Sie sind trotz der vielen freilaufenden Katzen prächtig gediehen und haben sich vervielfacht.

Wieder einmal danken wir unserem guten Schöpfer für seine schöne Welt, und das wir diesem kleinen Weinberg in Oudtshoorn fruchtbar arbeiten können. Mögen wir Seine Hand immer in allem sehen, was wächst, stirbt und in den Staub zurückkehrt, aus dem es den nächsten Lebenszyklus nährt, während wir uns auf das Paradies der Fülle und des Glanzes freuen.

Carol French
Gartenkoordinatorin



Freiwillige 2017-2018

Aus Deutschland

Aufgrund unserer hohen Arbeitsbelastung könnten die Manager und Mitarbeiter von St. Luigi ohne die Hilfe und Hilfe von Freiwilligen überhaupt nicht funktionieren. Dieses Jahr wurden wir mit einigen der erstaunlichsten Freiwilligen, die Deutschland zu bieten hat, weit über unsere kühnsten Erwartungen hinaus gesegnet. Vielen Dank für Ihre harte Arbeit, Anna Rebecca Hesselman; Nicole Ohde; Sebastian Sage und Phil Nieweler.



Aus Belgien

Kim Toelen und Sien Houbrechts, verbrachten im Juli 2017 einige Zeit mit uns. Sie waren zwei Freunde, welche Teil unserer Familie wurden. Wir danken ihnen für ihre Zeit bei uns.

Aus den Niederlanden

Teun & Pascal Vermaak, haben uns im Mai 2018 besucht. Dieses wundervolle Paar sammelte in den Niederlanden Spenden, um Schreibwaren, Tassen, Schüsseln, Spielzeug, Lebensmittel und vieles mehr zu kaufen. Wir danken ihnen für die Bereitschaft, anderen zu helfen.

Marie - Pauline Visser war im Juli 2018 einen Monat bei uns. Wir danken ihr für ihre harte Arbeit und Freundschaft. Ihre Freundlichkeit ist bewundernswert...



Aus Südafrika

Abgesehen von all unseren internationalen Freiwilligen möchten wir uns bei unseren lokalen Helden bedanken, die sich so viel Zeit gelassen haben, gemeinsam mit uns unsere täglichen Herausforderungen mit viel Eifer und Mitgefühl zu begegnen. Wir möchten uns bei Obed Ramathopa, Gabie Dixon und Joe-Louis Marques für ihren Beitrag zu unserer Arbeit bedanken.



Michiel Hillewaere

Worte können nicht ausdrücken, wie dankbar wir für die Zeit sind, die dieser junge Mann mit uns verbracht hat. Abgesehen von Freundlichkeit und Ehrlichkeit hat dieser erfahrene Baumeister aus Belgien unser Zentrum für immer verändert. Seine harte Arbeit wird für immer in unseren Gärten und im Jugendzentrum sichtbar sein. Wir danken ihm und seinem Freund Jakob De Rynck für ihre völlige Selbstlosigkeit und harte Arbeit.



Jedes Jahr haben wir die Möglichkeit oder man könnte sogar die Ehre sagen, Gastgeber von "Gapforce" zu sein. Wir erhalten jedes Jahr ungefähr drei Gruppen, bestehend aus jungen Männern und Frauen aus der ganzen Welt. Ein Teil ihrer Reise durch unser wunderschönes Land besteht darin, als Freiwillige in St. Luigi's zu arbeiten. Wir möchten uns bei diesen wunderbaren Persönlichkeiten von „Gapforce“ und ihren hervorragenden Führungskräften für ihre Zeit bei uns im Zentrum bedanken. Weitere

Informationen zu "Gapforce" finden Sie unter: <https://gapforce.org/gb>



Januar 2018

Anführer: Nicola

Tania, Charlin, Fridericke, Emma, Nicky, Libby, Charlotte, Abby and Kate.



Mai 2018

Anführer: Nicola

Samuel, Emma, Marie, Sarah, Larissa and Lea.



Juli 2018

Anführer: Elliot

Tom, Valerie, Guy, Tori, Ruby and Len.



Einige Highlights aus 2017/2018



Herbstliches Tee 2018

Unser jährliches "Autumn Tea Feature" war ein voller Erfolg! Mit über 120 Gästen war dieser Tag voller Musik, Witze und köstlichem Gebäck. Dieser besondere Tag ist nach wie vor ein Highlight in unserem jährlichen Fundraising-Kalender. Wir möchten uns bei allen bedanken, die diesen Tag möglich gemacht haben.

Faschingsdienstag

Es ist eine Tradition im Huis Luigi, dass am Dienstag vor Aschermittwoch seit einiger Zeit die Tradition des 16. Jahrhunderts gefeiert wird und Pfannkuchen gegessen werden. Das fleißige Team von Haus Luigi machte über 300 Pfannkuchen für die an diesem Tag anwesenden 90 Kinder. Zusammen mit den Pfannkuchen hatten die Kinder eine lustige Parade mit Kostümen, die sie selbst gemacht hatten. Die Freiwilligen bauten Musikinstrumente und übernahmen die amüsante Aufgabe, die Gesichter der Kinder zu bemalen. Es war ein aufregender Tag voller Freude.



Mandela Tag

Wir möchten der Gapforce-Gruppe zusammen mit Marie Pauline aus den Niederlanden danken, die diesen besonderen Tag möglich gemacht haben. Die Kinder und auch die Mitarbeiter hatten eine tolle Zeit. Der Tag beinhaltete eine Reihe von Aktivitäten, Pfannkuchen essen, Schminken und viel Tanz. Was für eine großartige Möglichkeit, diesem

bewundernswerten Mann zu ehren!

Nikolaus

Wie immer hat das Scrosoppi Center dieses Jahr für über tausend Kinder einen erstaunliche "Sinterklaas-Tag" veranstaltet. Die Kinder waren Zeuge eines herzerwärmenden Spiels, das von unserem engagierten Team gespielt wurde, gefolgt von Gesang und Tanz und natürlich einer Begegnung mit dem bärtigen Mann selbst! Vielen Dank an alle unsere Spender.





Besonderer Dank ...

“Es geht nicht darum, wie viel wir geben, sondern mit wie viel Liebe wir es geben.”

Mutter Teresa

FOPOS; Initiativkreis Südafrika - Neuenkirchen; Congregatie van de Zusters van de Heilige Filippus Neri; Caritas -België; Zwartzusters van de Heilige Filippus Neri; Archdiocese of Paderborn – Weihbischof Matthias König; Patric Greene; Retha Pretorius; Brenda Claassen; Little Bo-Peep Crèche; Frank Kenner; Tommy Catterson; Alessandra de Luca; S. K. Avontuur; Cynthia Anthony; SACBC; Vena Lucas; Martin & Jennifer Philander; Shaun & Maria Adriaanse; Bertha Le Roux; Valerie Rensburg; Martha Claassen; Cobus Buys; Smedley Bruyns; Impulse (Gapyear); Alida Moos; Maryke Botha; A. Potgieter; Shoprite - Oudtshoorn; Reinderd Visser; Bernie & Sandra Miller; Bernie Cairncross; Nedra Claassen; Catholic Womens League (Ss. Peter & Paul, George); Janet Kruger – Eljada Nasorg; Mieke Gysen; Nicole Vrijs; James Bouers; Rukay & Osman; Gerhard Potgieter; Norma Mathews; Paola Miozza (Pictures Guesthouse); Felicitas McFee; Phillip Arries; George Charity Knitting Club; Raymondo Hendricks; Mnr. Behardien; Mev Basson; Bernadette Paule; Mirja Delpont; Maart Familie; Mariaan McCulloch; Hotspots2c; Sannie Williamson; Jean Erasmus; Jolana Groentemark; Mev. Le Kay; Jean Tiran; Scott & Jami Scharfman; familie Ohde; Houthalen Pannenkoeken Comité; Teun & Pascal Vermaak; Johan van Heerden; Jaco Voster; Roy Harris; St. Anthony's Catholic Church -Randfontein; ACVV Bellinghanhof; ODN Groentemark; Badenhorst Slaghuis; Buffelsdrift Game lodge; J. Mejane; Elana Marais; Marie Abrahams; Solidar Mondo; Manie van der Merwe en familie ; Cango Caves; DSD – Western Cape Government; parochianen van St. Niklaas (Bridgton), Queen of Peace (Bongulethu) and St. Saviour's Cathedral;

Wij willen ook alle anonieme sponsors bedanken. Alle hulp voor ons wordt ten zeerste geapprecieerd.



2017

Mieke Gysen; Alexia Fink; Thijs Ballieux; Denrick Moos; Janet Wessler; Jasmijn Lyppens; Sara; Michelle Krawitz; Fr. Vernon Meyne; Kit Evans; Klaus Lauck; Marie-Pauline Visser; Linda Marques; Jami & Scott Sharfman; Catharine Keene; Aimee Lawrence; Jamie Botton and Michael Perlove; Nancy Scott; Caitlin Hilder; Viktoria; Nicole Vrijs and Jessica Kane

2018

Josep M^a Saavedra Olea; Sarah Leidig; Xavier Banús Albesa; Jami Sharfman; José M^a Saavedra Olea; Willy en Marie-Josée Bensch-Pipeleers; Albert Sanjaume; Francisco Cardona Palau; Kit Evans; Nadine; Clemens Vössing; Nicola Cousins; Nicole Ohde; Rocker Hans; Hans Rocker; EP Du Plessis; Nicole; Sammy Solden; Cynthia Göcken; Goecken; Tine Wekenborg; Anna-Rebecca Hesselmann; Pipeleers Marie-Josée; Víctor and Dorina Wilmink



Wir sind manchmal so überwältigt von der Freundlichkeit, dem Willen und der harten Arbeit von Freiwilligen, Freunden und Besuchern, dass wir die harte Arbeit unseres Vorstands, der Führungskräfte und des Personals leider vergessen. Wir möchten diese Gelegenheit nutzen, um allen hart arbeitenden Personen zu danken, die unser Zentrum in eine große Familie verwandeln! Wir möchten uns hierbei insbesondere bei einer Person bedanken.



Im Namen des Vorstands und des Personals des St. Luigi Scrosoppi Care Centers möchten wir unsere Wertschätzung für die erstaunliche Arbeit aussprechen, die Sonja Adlem in den letzten Jahren geleistet hat. Ihr Fleiß, ihre Motivation und ihr Engagement waren für jeden hier im Center eine Inspirationsquelle. In ihrer Arbeit zeigt sich, wie engagiert sie ist, das Beste für unser schönes Zentrum zu erreichen. Sie verbringt unendliche Stunden damit, unsere Finanzen zu verwalten, um sicherzustellen, dass alle administrativen Aufgaben erfüllt werden, und ist immer bereit, Ratschläge und mütterliche Beratung anzubieten. Sie ist wirklich eine Inspiration für den Rest des Teams und definitiv eine wichtige Person hier in St. Luigi.

Für Updates und weitere Informationen besuchen Sie: www.scrosoppi.org

Oder Liken und teilen Sie unsere Facebook-Seite.





Statistiken

Neueste Statistiken - Laut sozioökonomischem Profil / Gemeinde Oudtshoorn

Jahr	Arbeitsalter: 15 - 65 Jahre	Kinder: 0-14 Jahre	Alter : 65+	Abhängigkeitsverhältnis
2018	62 386	25 344	8 129	53.7

Die Abhängigkeitsquote drückt die Abhängigkeit von Personen aus, die Teil der Erwerbsbevölkerung (15 - 65 Jahre) sind, und derjenigen, die von ihnen abhängig sind (Kinder und Senioren). Ein höherer Abhängigkeitsgrad bedeutet einen stärkeren Druck auf die sozialen Systeme und die Bereitstellung von Basisdienstleistungen.

Unterernährung	Drogenbedingte Verbrechen
<p>„Die Zahl der unterernährten Kinder im Alter von fünf Jahren unter fünf Jahren lag im Jahr 2015 bei 3,79 pro 100.000. Dies war die zweithäufigste Inzidenz in der Provinz nach dem zentralen Karoo-Bezirk. Mit 9,78 lag die Quote von Oudtshoorn deutlich über dem Distriktdurchschnitt von 3,79 pro 100 000 und dem Provinzdurchschnitt von 2,43 pro 100 000.“ - Western Cape Government Provincial Treasury, Sozioökonomisches Profil Oudtshoorn 2015. Die Unterernährungsrate von Oudtshoorn wurde mit 5,7 Prozent im Jahr 2016 angegeben.</p>	<p>„Drogendelikte wirken sich negativ auf die menschliche Entwicklung aus, indem sie die Lebensqualität herabsetzen, da sie alle Aspekte der Gesellschaft, einschließlich Familien, Gesundheit, Arbeitsumfeld und Wirtschaft, infiltrieren.“ Drogendelikte in der Region Oudtshoorn zeigten einen beachtlichen Anstieg. Dies entspricht einem Anstieg von 35,5 Prozent von 1385 Fällen im Jahr 2016 auf 1877 Fälle im Jahr 2017 (pro 100 000 Einwohner). Im Eden Distrikt stiegen die Fälle von Drogendelikten von 1520 im Jahr 2016 um 11,2 Prozent auf 1691 im Jahr 2017 (pro 100 000 Einwohner).</p>



Empfehlungsschreiben



Ich kann mir vorstellen, dass Sie wissen, dass ich als Freiwilliger (von 2007 und 2011) mit einer italienischen Stiftung, die House Nazareth gesponsert hat, zum ersten Mal nach Oudtshoorn / House Nazareth kam. Am 14. November 2018 luden sie mich ein, über meine Erfahrungen mit der Stiftung als Freiwilliger und Spender zu sprechen, aber ich möchte die Geschichte von Cecilia erzählen, die vorhat, zur Universität zu gehen! Sie wissen, dass Cecilia das erste Mädchen war, auf das ich an meinem ersten Tag in Oudtshoorn traf und dass ich ihr Studium im Laufe der Jahre gefördert habe. Jetzt spendet die Stiftung (die sich MISSION BAMBINI nennt) durch ein Projekt namens "PINK Bursary" auf der ganzen Welt, Mädchen ihre Ausbildung und ihr Studium zu! In gewisser Weise stellt Cecilia symbolisch das erste Mädchen dieses Projekts dar, auch wenn ein solches Projekt zu der Zeit nicht existierte. Es war das Ergebnis einer Aktion zwischen Pater

David, den Schwestern und mir (die italienische Organisation war nicht beteiligt). Sag Cecilia, dass sie der Beweis ist, dass Bildung den Unterschied machen kann! Und dass jemand hier am 14. November in Italien über ihre wunderbare Geschichte spricht ... Ich hoffe, dass sie Ärztin werden kann (oder auch etwas anderes). Ich bin so stolz auf das, was sie tut! Alle meine Freunde und Familie kennen ihre Geschichte und jetzt wissen viele andere, wer sie ist ... Wir lieben sie!

Alessandra de Lucca